

Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 10. Februar 2025. Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Der heutige Losungstext steht im Buch Hiob, Kapitel 12, Vers 16, und lautet:

*Bei Gott ist Kraft und Einsicht. Sein ist, der da irrt und der irreführt.*

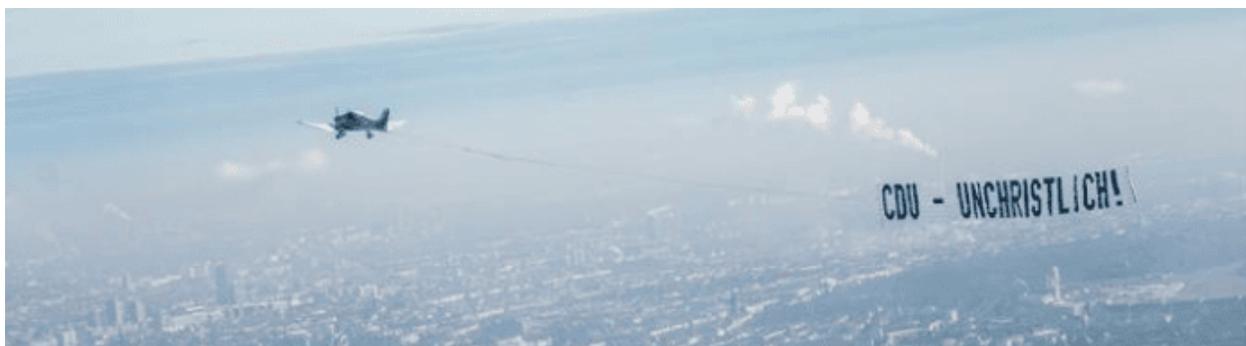
Ich war etwas perplex, als ich diesen Vers vor einigen Tagen las. Normalerweise würde man in der Bibel einen Spruch erwarten wie:

*Bei Gott ist Kraft und Einsicht. Sein ist, wer da in seinem Ratschluss wandelt und die Irrenden auf den rechten Weg weist.*

Aber hier steht genau das Gegenteil:

*Bei Gott ist Kraft und Einsicht. Sein ist, der da irrt und der irreführt.*

Naja, so war mein zweiter Gedanke: Der Vers stammt aus dem Buch Hiob. Da ist so manches verdreht. Denn Hiob wird unschuldig von Unglück, Leid, Krankheit und Schicksalsschlägen getroffen, und konfrontiert seine naseweisen Kumpels mit der ganzen Wucht an Absurdität, mit der man von Gottes Handeln getroffen werden kann. Und ich *muss auch in der Gegenwart* gar nicht lange nach Beispielen suchen sowohl für das Irresein als auch das Irreführen und auch die Absurdität der ganzen Situation. Heute fiel mir ein Foto in die Hände, betitelt mit "Der Himmel über Berlin" und herausgegeben von der Ökumenischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche. Die hatten einen Flieger mit einem großen Transparent über der Stadt fliegen lassen, während unten der CDU-Parteitag einstimmig sein "Sofortprogramm" beschloss.



Auf diesem Transparent war zu lesen: *CDU - unchristlich!*

Begründung: "Einen Antrag mit ausschlaggebender Unterstützung der AfD zu

beschließen, ist ein Tabubruch. Nicht weniger erschütternd ist, wie die CDU an ihre rechts- und verfassungswidrigen Vorschläge glaubt, und dabei gleichermaßen die europäische Idee und das christliche Menschenbild verrät."

Mit anderen Worten: Die rechten Verführer der AFD haben mit ihren Parolen die sogenannte christliche Mitte bereits so weit verführt, dass ihr Oberhäuptling gemeinsame Sache mit ihnen macht, um ganz elementare Werte und Richtlinien der Bibel und des Evangeliums zu verraten.

Friedrich Merz hat sich vom Verführten zum Verführer machen lassen und inszeniert sich als Donald Trump für Arme mit "Sofortprogrammen" und dem Versuch, noch vor seiner erwarteten Regierungsübernahme unchristliche Gesetze durch den Bundestag zu peitschen.

Ich gestehe: Damit erleichtert dieser - "ich würde jederzeit wieder so handeln" - Kanzlerkandidat mir die Wahl und bietet mir die perfekte Projektionsfläche eines gewissenlosen Machtpolitikers, dem ich meine Steuergelder auf keinen Fall anvertrauen möchte.

Aber - nun kommt Hiob und sagt: Auch dieser Verführte und Verführer ist Gottes, dh: gehört zu Gott.

Das nötigt mir ihm gegenüber ein Mindestmaß an Respekt ab. Denn auch wenn ich seine Pläne für verderblich und menschenverachtend halte, für vollkommen aus der Spur, was den christlichen Glauben anbetrifft: Er ist dennoch genausogut Gottes Schöpfung und Mitmensch wie ich.

Mit anderen Worten: Ich werde alles dafür tun, ihm und seinesgleichen nicht dieselbe Menschenverachtung entgegenzubringen, wie sie sie zB vielen Flüchtlingen entgegenbringen. Ich werde nicht alle moralischen Hemmungen fallen lassen, um ihre Ziele zu verhindern und meine durchzusetzen.

Denn ich habe ja ein anderes Ziel, *das Himmelreich*, und einen Meister, nämlich Jesus. Und der rät mir:

Nichts gegen deutliche Worte, so wie Hiob sie wählte! Aber verbeiß dich nicht in deine Feinde oder deine Feindbilder. *Das bringt dich zu Fall.*

*Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.* [Lehrtext aus 1.Tim 2,4]

- und das geht nur mit *Glaube, Liebe und Hoffnung*. Und dadurch, dass du den Zorn oder die Verzweiflung über das schädliche Handeln der Verführer überwindest und dich auch ihnen gegenüber von Jesus und seiner Barmherzigkeit leiten lässt.

Wir beten:

Herr, du bist mein Hirte.

Du weidest mich auf einer grünen Aue und führst mich zum frischen Wasser.

Du erquickest meine Seele

und leitest mich auf der Spur der Rechtschaffenheit

um deines Namens willen.

Amen.